



TRANSKRIPT

Das hier vorliegende Transkript gibt das Originalmaterial bestmöglich wieder. Das bedeutet, dass Orthografie, Grammatik und Wortwahl des Materials beibehalten werden. Somit kommt es im Falle einiger Quellen mitunter unweigerlich auch zur Wiedergabe diskriminierender, menschenverachtender oder anderweitig ideologisch aufgeladener Inhalte. Die hier wiedergegebenen Materialien müssen daher zwingend reflektiert in den Kontext ihres Lernfeldes eingeordnet werden.

17)

Arnsberg, den 2ten Mai 1849

Tages-Bericht

Ueber die öffentliche Stimmung in der Provinz gehen mir so eben zwei Berichte Aus Altena und Limburg zu.

Der Landrath v[on] Holzbrinck in Altena äußert: die öffentliche Stimmung ist in Folge der letzten Ereignisse sehr aufgeregert. Die Wahl s[eine]r Majestät des Königs zum Kaiser der Deutschen hatte allgemeine Freude erregt. Die großen Schwierigkeiten, welche der Verwirklichung der Hoffnungen des ganzen Landes noch entgegenstanden, wurden von dem minder unterrichteten großen Publicum meistens übersehen. Die am treuesten Gesinnten sehen in der dem Könige gebotenen Stellung eine glänzende Genugthuung für die vorjährigen Verläumdungen; sie hofften auf neue Größe und Wohlfahrt des Vaterlandes, und dachten zugleich die materiellen Hindernisse des Wohlstandes bereits beseitigt. Die Re-

17r)

Republikaner entwickelten sofort eine seit einigen Wochen nicht mehr bemerkte Thätigkeit.

Die Antwort des Königs wurde nicht als Ablehnung betrachtet, so sehr sich die revolutionaire Straße auch bemühte, aus derselben einen Gegenstand der



Agitation zu bilden. Man hoffte auf eine Verständigung der deutschen Staaten mit Preußen und der Nationalversammlung.

Der von Frankfurt hierher zurückgekehrte Abgeordnete für Altena und Olpe, Pfarrer Evertsbusch bemühte sich, im Verein mit einigen demokratisch gesinnten Männern, auf diese Stimmung einzuwirken, um offenen Anschluß an die National-Versammlung zu Frankfurt in Adressen zu Wege zu bringen, und den König zu bitten, Krone und Verfassung soweit anzunehmen, als einzelne deutsche Regierungen freiwillig beitreten möchten. Diese A-

18)

Adressen wurden von einem Theil der Mitglieder des constitutionellen Vereins, nebst einem Mißtrauensvotum gegen das Preußische Staatsministerium erlassen.

Die darauf folgenden Nachrichten von der Auflösung der zweiten Kammer, und der Ablehnung der Kaiserkrone haben natürlich die Aufregung vermehrt.

Die Demokraten entwickeln eine merkbare Thätigkeit, um die öffentliche Stimmung zu ihren Gunsten zu lenken. Die Fabriken sind glücklicher Weise ziemlich gut beschäftigt, so daß es den Agitatoren schwerer werden dürfte, Excesse herbeizuführen, als zu solchen Zeiten, wo es vielen Arbeitern an Beschäftigung fehlt.

Gelingt es der Regierung, jeden etwaigen Versuch einer Schilderhebung der Republikaner in der Hauptstadt und am Rhein energisch zu unterdrücken

18r)



Drücken, und die Schuldigen ohne Rücksicht
Der Strafe des Gesetzes zu unterwerfen,
so ist zu erwarten, daß hier die Ruhe
nicht gestört werden wird, voraus-
gesetzt daß die Regierung aufrichtig
in der einmal betretenen constitu-
tionellen Bahn fortwandelt.

Möchten aber halbe Maaßregeln
irgendwie dem Aufstande zu einem
theilweisen Erfolge verhelfen, so
werden überall außerordentliche Mit-
tel erforderlich sein, um die Ordnung
zu erhalten.

Der Amtmann Dresel zu Limburg
(Kreises Iserlohn) – einer der ausge-
zeichnetsten Communalbeamten
des Bezirks – zeigt an: In hiesiger
Stadt circulirt eine auf den schleu-
nigsten Rücktritt des jetzigen Mi-
nisteriums gerichtete Adresse. Die
Auflösung der 2ten Kammer hat
die Aufregung bis zum höchsten Gip-
fel gesteigert, und ich darf es nicht
verhalten, daß man im Publicum
wie

19)

wie ein Mann nur mit Entrüstung
das starre Festhalten des Ministerii
beurtheilt. Nur in der Annahme der
deutschen Verfassung und der erblichen
Kaiserwürde Seitens S[eine]r Majestät
des Königs erblickt man, und darin
sind alle Parteien einig, die Mög-
lichkeit, den gräßlichen Folgen eines
Bürgerkrieges vorzubeugen.

Hier in Arnsbger herrschte fort dau-
ernd die größte Ruhe. In den Be-
sprechungen über die nunmehrige
Lage der deutschen Angelegenheit
nach erfolgter definitiver Erklärung
des Gouvernements, bildet der Aus-
druck eines tiefen Bedauerns über
die Nothwendigkeit der Ablehnung
allgemein den Grundton.

Abschrift dem Königlichen Ober-Präsidium

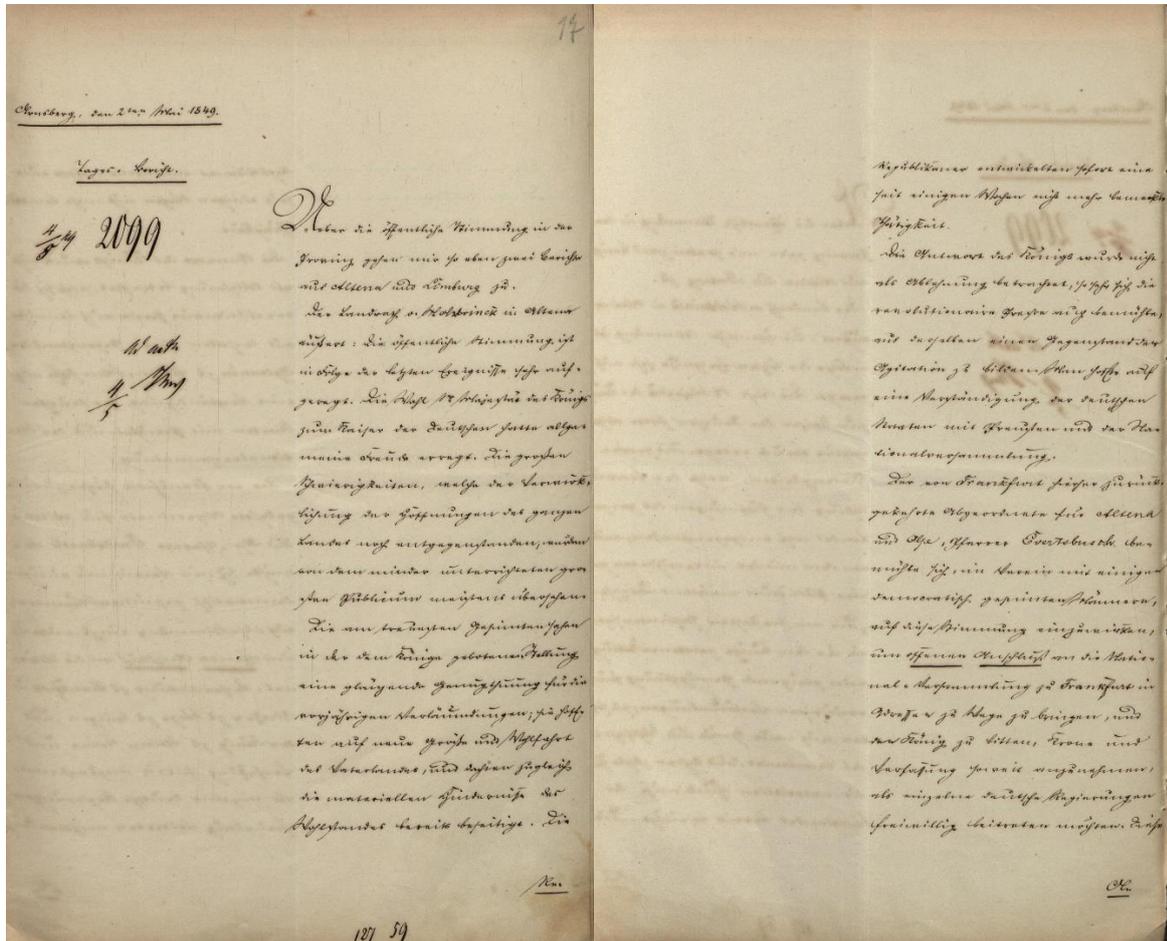
in Münster
Der Regierungs-Präsident
Bardeleben

An
Das Königliche Ministerium des Innern
Zu
Berlin

(Transkript: Daniel Sobanski)



QUELLE



ZUM MATERIAL

Kurze Erläuterung:

Eines der obersten Ziele der Revolution von 1848 war die Vereinigung der 41 Königreiche, Fürstentümer und freien Städte des Deutschen Bundes zu einem Nationalstaat. Die Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche machte mit der Wahl eines Reichsverwesers den ersten Schritt. Über mehrere Monate beriet die Paulskirche über eine Verfassung für das Deutsche Reich. Am 27. März 1849 wählte die Nationalversammlung den preußischen König Friedrich Wilhelm IV. zum Deutschen Kaiser und verkündete eine Verfassung für das Deutsche Reich. Der König lehnte die „Krone aus der Gasse“ ab und löste die Zweite Kammer des preußischen Parlaments auf, die sich für die Annahme der Reichsverfassung ausgesprochen hatte.

Relevanz des Materials:

Der Bericht des Regierungspräsidenten des Bezirks Arnsberg illustriert die Stimmung in Westfalen während eines entscheidenden Momentes der Revolution. Die von der Frankfurter Nationalversammlung entworfene Reichsverfassung wurde von beinahe allen politischen Lagern begeistert begrüßt. Ihre Ablehnung und die Zurückweisung der Kaiserkrone riefen unterschiedliche Reaktionen hervor – von Unglauben bis zu Versuchen, dieses wichtige Ziel der Revolution doch noch zu verwirklichen.

- Daniel Sobanski

Lernort:

Landesarchiv NRW - Abteilung Westfalen.

Das Landesarchiv NRW bewahrt an seinen drei Standorten Duisburg, Detmold und Münster historische Dokumente aus der Geschichte Nordrhein-Westfalens. Die Abteilung Münster konzentriert sich dabei auf den westfälischen Landesteil. Für Schüler:innen bietet das Landesarchiv viele Angebote zur Einführung in die Archivrecherche und das historische Arbeiten.